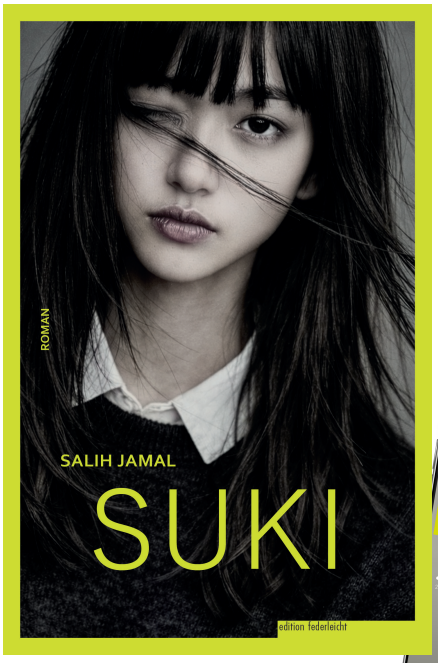
edition federleicht
Pressemappe





Audioprobe und weitere Info:
www.suki.news

NEU

Salih Jamal

»Suki«

216 Seiten
€ 22,00 [D]

gebundenes Buch
ISBN 978-3-68935-024-6
Erscheint am 07.10.2026
Beziehbar über: LIBRI, Zeitfracht, Umbreit

für Leser:innen von:
Carson McCullors, Tove Ditlevsen.

Literarischer Gegenwartsroman
Coming-of-Age

INHALT

Ein Unfall bringt sie zusammen, doch der wahre Zusammenstoß geschieht im Unsichtbaren.

Suki ist sechzehn, trotzig, verletzlich, komisch – und verloren. Sie treibt durch Berlin. Anna Fischer, ihre Lehrerin, versucht, eine Vergangenheit unter Verschluss zu halten. Zwischen beiden entsteht eine fragile Nähe, die für einen Moment die Kälte der letzten Dezembertage unterbricht.

Eine moderne Parzivalgeschichte über Verlust, das Bleiben trotz Bruchstellen und die stille Hoffnung, gesehen zu werden – in einer Gegenwart, in der Überforderung, Einsamkeit und Zukunftsmüdigkeit längst zum Grundrauschen geworden sind.

> Salih Jamal verbindet philosophische Tiefe mit sinnlicher Bildkraft und erschafft Geschichten, die zeitlos und hochaktuell wirken, ohne ihre Leichtigkeit und literarische Eleganz zu verlieren.
>
> Hauke Harder - BUCHHANDLUNG ALMUT SCHMIDT

edition federleicht • Karina Lotz • Friedhofstraße 16 • 34233 Fuldatal • +49 172 6651 894 • info@edition-federleicht.de

ÜBER DIE SEHNSUCHT, DASS JEMAND BLEIBT.

Berlin, Dezember. Suki ist sechzehn, lebt bei ihrer Großmutter und hat längst aufgehört, auf irgendjemanden zu warten. Anna Fischer ist ihre Lehrerin. Eine Frau, die selbst trägt, was sie nicht benennt. Zwischen ihnen passiert kein Wunder. Nur das: Sie sehen einander.

SUKI erzählt von zwei Frauen, die gelernt haben, allein zu sein — und von dem vorsichtigen, riskanten Moment, in dem das aufhört.

DER ROMAN

In zwölf Dezembertagen, zwischen Schulfluren und Weihnachtsabenden, erzählt Salih Jamal von dem, was unter der Oberfläche arbeitet: Scham, Einsamkeit, Körperfremdheit, die Sehnsucht nach Halt in einer Welt, in der Krisen kein Ausnahmezustand mehr sind, sondern Grundrauschen.

Suki ist widersprüchlich, trotzig, verletzlich und verloren. Anna ist keine Retterin, sondern eine Frau mit eigener Wunde. Was zwischen ihnen entsteht, ist keine einfache Hoffnungsgeschichte. Es ist etwas Zerbrechlicheres und vielleicht Wahreres: das seltene Gefühl, von einem anderen Menschen wirklich gesehen zu werden. Der Roman stellt keine großen Fragen. Er hält inne und lässt sie entstehen — im Raum zwischen den Figuren.

„Vielleicht ist es auch eine Liebesgeschichte. Eine der Art, die nicht weiß, dass sie eine ist."

WARUM JETZT

Die psychische Gesundheit Jugendlicher gehört zu den drängendsten gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit. Nicht nur als Statistik, sondern als gelebte Wirklichkeit: in Klassenzimmern, in Familien und in den Köpfen einer Generation, die mit Krisen groß geworden ist, deren Anfang sie kaum erlebt hat und deren Ende sie nicht absehen kann.

SUKI erzählt nicht von außen über diese Realität, sondern aus ihr heraus. Der Roman stellt die Frage, was ein einziger Erwachsener bewirken kann, der nicht rettet, nicht moralisiert, sondern bleibt.

Im Nachwort mit ergänzenden Quellenverweisen zu relevanten Jugendstudien nimmt der Autor dazu Stellung.

SUKI ist relevant für alle, die mit Jugendlichen arbeiten, mit ihnen leben – oder sich daran erinnern, selbst einmal jung gewesen zu sein.

Salih Jamal
hat seine Wurzeln in Palästina und lebt in Düsseldorf. Veröffentlichungen: »Vor der Nacht« (Leykam, 2024), »Blinder Spiegel« (2022) und »Das perfekte Grau« (2021), beide Septime. Letzterer erreichte einen Platz auf der Hotlist für die zehn besten Bücher unabhängiger Verlage.



edition federleicht • Karina Lotz • Friedhofstraße 16 • 34233 Fuldatal • +49 172 6651 894 • info@edition-federleicht.de

edition federleicht
Pressemappe



SUKI
Ein Roman über die Sehnsucht, dass jemand bleibt.

SUKI ist eine Geschichte, die im Berliner Winter spielt: zwischen Schulfluren, Friedhofswegen, Krankenhauslicht, Weihnachtsabenden und der großen inneren Unruhe einer Jugendlichen, die sich in der Welt nicht aufgehoben fühlt.

Im Zentrum steht Suki, sechzehn Jahre alt, oft näher am Verschwinden als am Dazugehören. Sie lebt bei ihrer Großmutter. Geprägt vom Verlassenwerden bewegt sich Suki durch eine Wirklichkeit, in der vieles zu laut, zu kalt und zu unzuverlässig geworden ist.

In der Schule trifft sie auf Anna Fischer, ihre Lehrerin: eine Frau, die selbst mit Verlust, Trauer und einer tiefen inneren Erschöpfung lebt. Zwischen beiden entsteht keine einfache Nähe, keine eindeutige Rettung, keine glatte Hoffnungsgeschichte. Sondern etwas viel Zerbrechlicheres und vielleicht Wahreres: das vorsichtige Gefühl, von einem anderen Menschen wirklich gesehen zu werden.

Suki ist keine „sympathische" Heldin im klassischen Sinn. Sie ist widersprüchlich, verletzlich, trotzig, komisch – und verloren. Anna ist eine Frau mit eigener Wunde. Der Roman gewinnt seine Spannung aus dieser Ambivalenz: aus der Begegnung zweier Menschen, die einander nicht heilen können, aber vielleicht für einen Moment erreichen. Die Geschichte erzählt von dem, was unter der Oberfläche arbeitet: von Scham, Aggression, Einsamkeit, sozialer Angst, Herkunft, Körperfremdheit und dem Bedürfnis nach Halt. Und von einer Gegenwart, in der Krisen nicht mehr Ausnahme sind, sondern Grundrauschen. Eine Zeit, in der viele mit dem Gefühl leben, dass die Welt nicht trägt und Zukunft eher Bedrohung als Versprechen geworden ist.

Der Roman nimmt das Unspektakuläre ernst: ein Gespräch, das nicht stattfindet, eine Geste, die kaum sichtbar ist, ein Satz, der mehr auslöst als jedes große Ereignis. SUKI gibt keine einfachen Antworten. Der Roman erzählt von der Sehnsucht nach Verlässlichkeit, aber auch davon, wie riskant Nähe werden kann, wenn Menschen verletzt sind und Halt an den falschen Stellen suchen.

SUKI ist ein Roman über die Frage, was fehlt. Und über die seltene Erfahrung, dass manchmal nicht sofort eine Lösung da sein muss, sondern nur jemand, der sagt: Ich weiß.

Gesprächsthemen für Interviews und Sendungen

- Jugendliche Einsamkeit in der Krisengesellschaft
- Was Schule leisten kann und was nicht: die Grenzen institutioneller Fürsorge
- Verlässlichkeit als unterschätzter Wert — über das Bleiben in einer beschleunigten Welt
- Identität zwischen zwei Kulturen: Halbheit als Erfahrung, nicht als Defizit
- Literatur und psychische Gesundheit: Was Bücher können.

Rezensionsexemplare, Lesung und Gespräch auf Anfrage · Druckfähiges Bildmaterial verfügbar.
Hinweis für Redaktionen: Salih Jamal steht für Interviews, Lesungen und Podiumsgespräche zur Verfügung.

edition federleicht • Karina Lotz • Friedhofstraße 16 • 34233 Fuldatal • +49 172 6651 894 • info@edition-federleicht.de